

Anhang



Anhang

Auswahl von Jahresberichten unterschiedlicher Einrichtungstypen der kommunalen Offenen Kinder- und Jugendarbeit

1. Kinder- und Jugendhäuser

- 1.1 Klüpfel - Wöhrd
- 1.2 Gost - Gostenhof
- 1.3. Internationales Jugendzentrum - Glockenhof

2. Jugendtreffs und Streetworkprojekte

- 2.1 Oase - Schweinau
- 2.2 Container - Langwasser
- 2.3 U 43 - Nordstadt
- 2.4 Gemeinsamer Bericht der Streetworkprojekte Schnieglung und Vogelherd

Jahresbericht 2007-2008

Name der Einrichtung Adresse, Kommunikationsdaten	
	Kinder- und Jugendhaus Wöhrd „Klumpf“ Leitzstraße 10, 90489 Nürnberg, ☎ 0911 - 53 67 27 ✉ 0911 – 5 88 26 28, kontakt@kluepfel.de www.kluepfel.de
Personal	
Angelika Kuntze, Leitung, Dipl. Soz.päd. (FH) Astrid Bracke-Zotos, Erzieherin Alexander Krieger, Erzieher Sabine Yapi, Erzieherin Melanie Göbel, Vorpraktikantin Jonas Csoboth, Zivildienstleistender FH-Praktikant/-in vakant	
Räumlichkeiten	
	
Unsere Woche (Wochenplan)	
Montag: 13.00 – 17.00 Uhr Dienstag: 13.00 – 17.00 Uhr und 18.00 – 24.00 Uhr Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr Donnerstag & Freitag: 13.00 – 17.00 Uhr und 18.00 – 21.00 Uhr	
Die Kernleistung des Kinder- und Jugendhaus Klumpf ist die Bereitstellung eines offenen Alltagsstreifs für Kinder und Jugendliche. Sie nutzen die Einrichtung für ihre Freizeitgestaltung und finden dort Anregung für soziales und politisches Lernen. Dafür stehen sämtliche Gruppenräume, das Foyer, der Saal, die Werkstatt und der Medienraum zur Verfügung. Die Nutzer/-innen der Offenen Tür werden angeregt, vorhandene Angebote des Hauses selbstbewusst zu nutzen, sich Räume anzueignen und gemeinsam mit den Pädagog/-innen sinnvolle Freizeitgestaltungen zu entwickeln. Sport, Spiel und Spaß gehören dabei ebenso dazu, wie Projekte, bei denen thematisch gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche werden dazu angeregt eigene Ideen umzusetzen und gemäß ihrer Bedürfnislage zu agieren. Unter Beachtung der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen gibt der Pädagoge bzw. die Pädagogin dabei Impulse und Anregungen. Am Montag stehen Kreativangebote in der Werkstatt oder die Jamsession der Musikgruppe aus der Bismarckschule im Vordergrund. Der Tuesday Club bestimmt den Dienstagabend. Bei freiem Eintritt können Newcomer Bands aus der Region bewundert werden. Die Fußballtruppe von Klumpf und Aki (Aktivspielplatz Wöhrder See) lässt sich auch von Wind und Schnee am Mittwoch nicht vom Fußballspielen abhalten. Donnerstags gibt es im Klumpf immer etwas leckeres zu Essen. Mit den Jugendlichen wer-	

den bis zu dreigängige Menüs gezaubert.

Täglich gibt es von 13 – 14.30 Uhr Hilfe bei den Hausaufgaben.

Während der Öffnungszeiten können Getränke und kleine Snacks zu taschengeldfreundlichen Preisen gekauft werden.



Schwerpunkte (Profil)

Die Musikförderung ist im Kinder- und Jugendhaus Klüpfel ein über viele Jahre gewachsener Schwerpunkt. Sie verdeutlicht sich in den verschiedensten Angeboten:

Thursday Club

Das wöchentlich stattfindende Konzert ist ein Schwerpunkt der Arbeit in der Musikförderung. Diese Förderung erhalten vor allem regionale und überregionale Newcomer-Bands. Den Bands wird ermöglicht, sich in einem professionellen Rahmen einem interessierten Publikum zu präsentieren. Die kleine Klüpfel-Bühne bringt eine dichte Atmosphäre mit sich, bei der auch Konzerte mit weniger Publikum angenehm erlebt werden. Ein gelernter Tontechniker sorgt für guten Sound, der Backstage-Bereich mit kleinem Catering schafft ein nettes Ambiente. In den letzten Jahren hat sich ein Kreis von Stammgästen aus der Musiker/-innenszene entwickelt. Bei freiem Eintritt verankert sich der „Thursday Club“ immer mehr in dem Nürnberger Wochenplan.

Musikpädagogische Angebote

Bei Besuchen im Tonstudio der MUZ bekommen Jugendliche aus der offenen Türe die Gelegenheit, eigene Gesangsaufnahmen zu produzieren. Die Stimme soll als Instrument gesehen werden, das sich erlernen lässt. Eine Gesangslehrerin arbeitet mit professionellen Übungen an verschiedenen Songs mit den Jugendlichen. Mit Hilfe eines Tontechnikers soll ein Klüpfel-sampler entstehen, auf dem sich verschiedene Jugendliche verwirklichen können. Mit gecover-ten Songs von ihnen gesungen oder bestenfalls sogar mit eigenem Material.

Der Saal wird von verschiedenen Tanzgruppen als Trainingsmöglichkeit gern genutzt und es finden immer wieder Tanzkurse für unterschiedliche Altersgruppen statt.

Kooperationsprojekt mit der Grund- und Hauptschule Bismarckschule

Seit Ende 2008 findet in Kooperation mit der Grund- und Hauptschule Bismarckschule einmal wöchentlich eine offene Jamsession statt. Jugendliche aus der Schule und dem Klüpfel probieren sich an verschiedensten Instrumenten aus und arbeiten daran einen bandähnlichen Zustand zu erreichen.

Musikförderung bedeutet jedoch auch, Kinder und Jugendliche zu befähigen Musik zu hören. Eine Musikanlage steht zur Verfügung, kann genutzt und Musik in der Einrichtung auch mal „laut“ gehört werden. Jugendliche spielen „ihre“ Musik und prägen damit das Haus. Selbstverständlich sollte Musik aus anderen Ländern und Kulturkreisen sein, die möglicherweise durch die Besucher/-innen selbst eingebracht werden könnten.

Projekte, Veranstaltungen usw.

Das Klüpfel war im Jahr 2008 Mitbegründer des AkiJu (Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit in Wöhrd). Als erste große Veranstaltung wurde mit Mitgliedern des AkiJu (Kinder- und Jugendhaus Klüpfel, Aktivspielplatz Wöhrder See, evangelische Jugend Nürnberg, Loni Übler Haus und dem Jugendrotkreuz) im Juli 2008 ein gemeinsamer Aktionstag zum Thema „**Floßbau und Wasseraction**“ organisiert.

Es wurden fünf Flöße gebaut, die auf dem Wöhrder See ihre Jungfernfahrt bestanden. Nebenbei gab es ein buntes Rahmenprogramm mit Aquamobil, Wasserrutsche, Wasserspielen und vielem mehr.



Kooperation

Durch die unmittelbare Nähe zu Aktivspielplatz Wöhrder See kommt es auch immer wieder zu spontanen gemeinsamen Aktionen. So findet die Kinderdisco in den Räumen des Klüpfels statt und ein Lagerfeuer wird auf dem Gelände des Akis geschürt.



Besonderes

Klüpfel Open Air

Das alljährliche Klüpfel Open-Air ist ein kulturelles Highlight in Nürnberg. Diese Konzertform besticht durch das bewährte Konzept des „Umsonst & draußen“. Es wird in Kooperation mit dem Fünfeckturm, der Luise und der Musikzentrale veranstaltet.

Das Klüpfel-Open-Air im Juli 2007 war mit insgesamt 1200 Besucher/-innen ein großer Erfolg. Die Kinder und Jugendlichen aus dem Alltagsbetrieb waren erstmalig auch als Besucher/-innen vertreten. Sie waren mit einer Chorgruppe und zwei Tanzgruppen als Programmteil der Veranstaltung vertreten. Auch die Bistrogruppe hat Crepes angeboten. Zum ersten Mal endete die Livemusik erst um 23 Uhr und es fand im Anschluss eine Aftershow-Party bis 1 Uhr im Saal statt. Von den Besucher/-innen wurde die Verlängerung des Open-Airs und die Aftershow-Party als Bereicherung wahrgenommen.



Jugendrat und Vollversammlung

Dies sind die Gremien der Partizipation der Stammesbesucher/-innen. Die Vollversammlung dient dem Team als Medium zur gesammelten Informationsweitergabe und den Kindern und Jugendlichen als Instrument der Mitbestimmung in relevanten Fragen der Programm- und Raumgestaltung. Weiterhin können hier Kritik und Wünsche gegenüber den Mitarbeiter/-innen geäußert, sowie Hausregeln beschlossen werden. Ein wesentliches Augenmerk liegt auf der schnellen Umsetzung von Beschlüssen (innerhalb von vier Wochen), um den Teilhabenden zu vermitteln, dass sie und ihre Vorschläge ernst genommen werden. Der Jugendrat wird von den Stammesbesucher/-innen demokratisch gewählt und hat zur Aufgabe zwischen den Vollversammlungen die Interessen der Kinder und Jugendlichen zu vertreten.

Ein Blick nach vorn

Im Oktober 2009 ist als große Aktion, zusammen mit dem AkiJu, ein Seifenkistenrennen auf der Leitzstraße geplant. Erste Bauversuche von Seifenkisten sind schon fehlgeschlagen.

Auch im Jahr 2009 wird das Klüpfel wieder eine Qualifikationsstation des Street Soccer Cups sein. Auf den Wöhrder Wiesen beim Klüpfel kann auf Rasen um den Einzug ins große Finale gekickt werden.



Talentschuppen

In Kindern und Jugendlichen stecken viele Talente. Wenn sie entdeckt und entsprechend gefördert werden, können sie den Jugendlichen bei der Berufswahl helfen. Und sie motivieren, die dafür erforderlichen schulischen Leistungen zu erbringen. Dieses Projekt kombiniert attraktive Angebotsformen, in und außerhalb der Einrichtung, mit Reinschnuppern in Berufsfeldern bzw. für verschiedene Berufe typische Arbeitsvorgänge und geht damit einen neuen Weg in Richtung Übergang Schule/Beruf.

Das Außengelände des Kinder- und Jugendhaus Klüpfels und die dort im Laufe des Jahres anfallenden Arbeiten eignen sich hervorragend, um Einblick in handwerkliche Arbeitsabläufe zu gewinnen.

Ein Teil des Geländes wird bereits als Fußballplatz und Terrasse genutzt, der andere Teil soll attraktiver gestaltet werden.

Geplant ist in diesem Bereich:

- eine abwechslungsreichere Bepflanzung der Baum- & Buschrabatte,
- eine Sitzecke, um den hinteren Gartenbereich zu einer Rückzugsmöglichkeit umzugestalten,
- Schreiner einer Pergola,
- die Installation eines Kunstwerkes aus Altmittel

Jahresbericht 2007-2008

Name der Einrichtung Adresse, Kommunikationsdaten	
	Kinder- und Jugendhaus Gost Eberhardshofstr. 10a 90429 Nürnberg Tel.: 0911 / 26 99 95 Fax: 0911 / 272 09 46 Email: gost@stadt.nuernberg.de Homepage: http://www.jugendhaus-gost.de
Personal	
Erhard Bollmann (Dipl. Sozialpädagoge FH) Pamela Frick (Erzieherin) Christoph Vogt (Erzieher) Helrud Klingenspohr (Dipl. Sozialpädagogin FH) Christine Britting (Praktikantin) Patrick Gerstenmayer (Zivildienstleistender)	
Räumlichkeiten / Außenflächen	
Cafeteria (EG - 112 qm):	Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, geschlechts-spezifische Angebote, Gruppenangebote, externe Nutzungen, selbstverwaltete Gruppen
Bewegungsraum (EG – 140 qm):	Tanzen, Toben, sportl. Angebote wie Tischtennis, Softball
Küche (EG – 24 qm):	Kochgelegenheit, Cafeteriagruppe
Jugendzimmer (OG – 21 qm):	Spielen, Quatschen, Video-Schauen u.v.m.
Kinderzimmer (OG – 31 qm):	Spielen, Spielen und noch mal Spielen
Werkstatt (OG – 31 qm):	Basteln, Werken und Malen
Medienraum (OG – 15 qm):	Musik- und Videobearbeitung
Büros (OG – 39 qm)	
Außenfläche (1750 qm):	Spiel- und Sportmöglichkeiten und einfach nur Treffpunkt für Kinder und Jugendliche

Unsere Woche (Wochenplan)

Montag

13.30 – 15.00 Uhr: Hausaufgabenhilfe
15.00 – 17.00 Uhr: Kidstreff und Kreativwerkstatt
17.00 – 18.30 Uhr: Tanzgruppentraining
18.00 – 21.30 Uhr: Treffpunkt für Jugendliche

Dienstag

13.30 – 15.00 Uhr: Hausaufgabenhilfe
15.00 – 17.00 Uhr: Jungentag
17.00 – 18.30 Uhr: Tanzgruppentraining
18.00 – 21.30 Uhr: Treffpunkt für Jugendliche

Mittwoch

13.30 – 15.00 Uhr: Hausaufgabenhilfe
15.00 – 18.00 Uhr: Gruppenangebote

Donnerstag

13.30 – 15.00 Uhr: Hausaufgabenhilfe
15.00 – 17.00 Uhr: Mädchentag
17.00 – 18.30 Uhr: Tanzgruppentraining
18.00 – 21.30 Uhr: Treffpunkt für Jugendliche

Freitag

13.30 – 15.00 Uhr: Hausaufgabenhilfe
15.00 – 17.00 Uhr: Kidstreff und Sportangebote
17.00 – 18.30 Uhr: Tanzgruppentraining
18.00 – 21.30 Uhr: Treffpunkt für Jugendliche

Samstag

Feste Gruppen (Sport, Spielen, Tanz & Theater)

Sonntag

12.00 – 22.00 Uhr: Vermietungen für Feiern und Feste

Schwerpunkte (Profil)

Im Jahr 2007 lag ein besonderes Augenmerk auf die zunehmende Mitsprache und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bezüglich der Ausgestaltung der Angebote wie auch der im Jahr 2006 nach einer grundlegenden Sanierung neu bezogenen Räumlichkeiten in der Eberhardshofstraße 10a. Bei den regelmäßig stattfindenden Vollversammlungen ging es aufgrund der hohen Besucherzahlen insbesondere bei dem abendlichen Treffpunkt für Jugendliche neben ihren Ideen, Wünschen und Anliegen auch immer wieder um Regelungen für ein friedvolles Miteinander der oftmals doch sehr unterschiedlichen Gruppierungen.

Im Jahr 2008 fanden zahlreiche Veränderungen bei den jeweiligen Zielgruppen – sowohl bei den Kindern als auch bei den Jugendlichen – statt. Eine größere Gruppe von Mädchen und Jungen löste sich aufgrund ihrer altersgemäßen Entwicklung zunehmend von Angeboten für Kinder am Nachmittag ab und nutzte übergangslos die abendlichen Angebote für Jugendliche. Somit entstand beim nachmittäglichen stattfindenden Kidstreff, beim Jungentag und beim Mädchentag eine Lücke, die allmählich ab der zweiten Hälfte des Jahres 2008 durch neue Besucherinnen und Besucher geschlossen werden konnte. Gegenwärtig löst sich eine Gruppe von jungen Erwachsenen ab. Bei Bedarf nutzen Einzelne von ihnen berufsorientierte Beratungsangebote. Ansonsten besuchen sie nur noch sporadisch als Gruppe den Treffpunkt. Dieser Ablösungsprozess macht sich bei den Nutzungszahlen von durchschnittlich etwa 60 Jugendlichen pro Treffpunkt für Jugendliche am Abend nicht bemerkbar.

Die schulischen und beruflichen Angebote wurden im vergangenen Jahr weiter ausgebaut. Zu den bestehenden Angeboten der „Quali-Kurse“ und der unter der Woche täglich stattfindenden Hausaufgabenhilfe kam eine enge Vernetzung mit der Kompetenzagentur Nürnberg hinzu, die

seit Anfang 2008 in der Trägerschaft der Noris-Arbeit gGmbH steht. Vierzehntägig kommt eine Mitarbeiterin der Kompetenzagentur donnerstags in das Kinder- und Jugendhaus Gost. Sie unterstützt und informiert Jugendliche, bei denen sich der Übergang von der Schule zum Beruf schwierig gestaltet. Dieser erste Kontakt wird in vielen Fällen außer Haus vertieft. Das Angebot findet bei der jugendlichen Zielgruppe großen Anklang und wird sehr gerne wahrgenommen. Ebenfalls in Kooperation mit der Kompetenzagentur sowie mit dem Projekt „Goho bewegt sich“ werden Jugendliche, die weder eine Schule besuchen, noch einer Arbeit nachgehen oder sich in einer Maßnahme befinden, dazu motiviert, Pausenbrote für eine Klasse der Knauerschule vorzubereiten. Die beteiligten Jugendlichen können sich etwas Taschengeld hinzu verdienen und wichtige Schlüsselkompetenzen ohne Leistungsdruck für ihren weiteren beruflichen Werdegang erwerben. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Die „Quali-Kurse“, die seit einigen Jahren in enger Kooperation mit der Johann-Daniel-Preißler-Schule stattfinden und vom Amt für Volks- und Förderschulen der Stadt Nürnberg bezuschusst werden, begannen Ende Februar und endeten kurz vor den Prüfungen. Bei den vier Kursen in Mathematik (2x), Englisch und Deutsch konnten in den letzten beiden Jahren jeweils um die 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt werden.

Die während Schulzeiten täglich stattfindende Hausaufgabenhilfe wird von Kindern und Jugendlichen wahrgenommen. Montag bis Freitag jeweils von 13.30 bis 15 Uhr ist das Haus für alle geöffnet, die Unterstützung für ihre Hausaufgaben benötigen. Das Angebot ist kostenlos und kann ohne verbindliche Anmeldung in Anspruch genommen werden. Bis zu 15 Kinder und Jugendliche nutzen dieses Angebot.

Im vergangenen Jahr wurde neben diesen bereits beschriebenen Angeboten die Zusammenarbeit mit umliegenden Schulen weiter intensiviert. Das Förderzentrum an der Bärenschanze nutzt jeden Freitag Vormittag die Räumlichkeiten für Lern- und Gruppenangebote (Tischtennis, Basketball, Spiele u.v.m.) mit unterschiedlichen Klassen. Kleinere Gruppen besuchten in Begleitung mit dem Jugendsozialarbeiter an Schulen die Regelangebote oder nutzten nach Absprache für verschiedene Gruppenangebote technisches Equipment

des Kinder- und Jugendhauses Gost. Dieser durch die begleitenden Besuche aufgebaute Kontakt führte nicht selten dazu, dass Jungen und Mädchen, die das Kinder- und Jugendhaus bisher nicht oder nur vom Vorbeigehen kannten, inzwischen regelmäßig Angebote nutzen.

Projekte, Veranstaltungen usw.

Tanzen spielt im Kinder- und Jugendhaus Gost seit langem eine besondere Rolle. Neben den fest reservierten Zeiten für Tanzgruppen an allen fünf Tagen unter der Woche fanden für die regionale Tanzgruppenszene in den letzten Jahren einige besondere Highlights statt, bei denen das Kinder- und Jugendhaus Gost als Kooperationspartner beteiligt war. Zusammen mit dem Kinder- und Jugendhaus Geiza und mit Unterstützung der Kinder- und Jugendhäuser Bertha und Fünfeckturm wurde 2007 das Projekt „United“ ins Leben gerufen. Sieben Mädchentanzgruppen aus verschiedenen Kinder- und Jugendhäuser sowie Jugendtreffs Nürnbergs schlossen sich bei dem Projekt zusammen. Die insgesamt 24 Mädchen teilten nicht nur die Leidenschaft für Tanz und Hip Hop, sondern trainierten gemeinsam eine neue Choreographie ein, lernten sich kennen und zeigten anderen Kindern und Jugendlichen, dass es Spaß macht, sich zu verbinden statt nur zu konkurrieren. Etwa ein Jahr lang studierten sie jeweils sonntags eine gemeinsame Choreographie ein, die am 12. März 2008 im Cinecitta der Öffentlichkeit präsentiert wurde und dabei großen Anklang fand.



Dance Deluxe

Ebenfalls um Tänzerisches Können geht es bei der Veranstaltung „Dance Deluxe“, die bis 2007 von dem Dreiergespann der Kinder- und Jugendhäuser Bertha (Projektleitung), Gost und der Cultfactory Luise organisiert wurde und 2008 erstmals als Tandem mit den beiden Kinder- und Jugendhäuser Bertha und Gost durchgeführt wurde. Nachdem 2007 der Andrang auf das Tanzfestival so groß war, dass die Räumlichkeiten der Cultfactory Luise nicht mehr ausreichten, wurde sich nach einem neuen Veranstaltungsort umgesehen. Im Nürnberger Süden wurde man fündig: Die Diskothek Hirsch beherbergte am 15. November 2008 zum ersten Mal die Veranstaltung „Dance Deluxe“ und war mit 800 Besucherinnen und Besuchern gleich von Anfang an bestens gefüllt. Beim letzten Contest beteiligten sich 18 Tanzgruppen sowie fünf Special-Guests und heizten die Stimmung bei dem jugendlichen Publikum kräftig auf.

Eine Rolle spielt Tanzen auch bei dem Projekt Alkorapical, das vom Jugendtreff Schlossäcker in Kooperation mit dem Jugendtreff Johannis, dem Kinder- und Jugendhaus Gost, der Musikzentrale Nürnberg e.V., der Cultfactory Luise und der Herschelschule durchgeführt wurde. Alkorapical ist ein HipHop-Musical, dass Jugendliche mögliche Gefahren bei einem unkontrollierten Alkoholkonsum ohne erhobenen Zeigefinger aufzeigt. Das Musical wurde von Jugendlichen für Jugendliche produziert und aufgeführt – angefangen von der Choreographie über die Texte und der Musik bis hin zur Technik wurden alle Bereiche von Jugendlichen übernommen. Das Kinder- und Jugendhaus Gost schulte hierfür in Kooperation mit der Musikzentrale Nürnberg e.V. Jugendliche, damit sie bei den beiden Aufführungen am 22. Oktober und am 22. November 2008 im Cinecitta alle technischen Aufgaben übernehmen konnten. Zwei Jugendliche bedienten Spots, ein weiterer das Lichtpult, zwei waren für die Audiotechnik verantwortlich und einer kümmerte sich als Bühnenmanager um die Technik auf und hinter der Bühne. Die beteiligten Jugendlichen gingen voll und ganz in ihren Aufgaben auf und wollen auch weiterhin am Ball bleiben.

Für Kinder gab es im vergangenen Jahr vier große und mehrere kleine Highlights: Unter dem Motto „Märchenhaftes aus dem Mittelalter“ verwandelte sich das Gelände des Kinder- und Jugendhauses Gost im Rahmen von „Nürnberg spielt“ am 27. April 2008 nach einer märchenhaften Zeitreise zu einem mittelalterlichen Marktplatz. Verschleierte Prinzessinnen und Ritter mit Schwertern bestanden phantastische Abenteuer, lauschten märchenhaften Geschichten und begegneten Schneewittchen und dem Froschkönig im Märchenwald. Jungen, Mädchen und auch deren Eltern ließen sich von Gauklern und Zauberinnen begeistern, wurden mit Stelzen zu Riesen, trommelten mittelalterliche Rhythmen oder füllten selbst hergestellte Schatztruhen mit Zaubensteinen. An diesem Spielzentrum waren unter Federführung des Kinder- und Jugendhauses Gost der Katholische Kindergarten St. Anton, der Deutsche Kinderschutzbund - Kreisverband Nürnberg e.V., Goho bewegt sich, das Internationales Frauen- und Mädchenzentrum e.V. (IFMZ), der Aktivspielplatz Gostenhof e.V. und der Jugendtreff Westend beteiligt.



„Nürnberg spielt“

In der zweiten Pfingstferienwoche wurde das Domizil in der Eberhardshofstraße verlassen und vorübergehend eine mittelalterliche Bäckerei im Cramer-Klett-Park bezogen. Wie im Vorjahr hieß es für eine Woche Brötchen backen, was das Zeug hält. Die Stadt der Kinder, organisiert von den beiden Spielmobilen „Mobbl“ und „Spielratz“, vom 19.05. bis zum 23.05.2008 war mal wieder für alle kleineren und größeren Besucherinnen und Besucher ein Highlight der besonderen Art. Es war toll dabei zu sein.

Im Rahmen der Kindertheaterwoche wurde am 17.10.2008 das Theaterstück „Ein kleiner Drache“ vom Figurentheater Regenbogen aufgeführt. Etwa 55 Kinder fieberten mit dem kleinen Drachen mit und feuerten ihn an, damit er mit seinem Feuer die Sonne von einer Eiskruste befreit. Durch lautstarke Unterschätzung schaffte er es, die Welt vor einer eisigen Kälte zu bewahren.

Für größere und kleinere Besucherinnen und Besucher fand kurz vor den Sommerferien das Sommerfest statt. Gemeinsam mit den Kindern wurde gemeinsam gegrillt und gegessen bevor es zu aktionsreichen Spielen überging. Für Jugendliche wurde ein Basketball- und ein Volleyballturnier angeboten. Das Rahmenprogramm wurde mit Musik und einer alkoholfreien Cocktailbar abgerundet.

Darüber hinaus gab es unter anderem eine Halloween-Party, beteiligte man sich an Street and Soccer, das vom Jugendtreff Westend durchgeführt wurde und war selbstverständlich auch wieder mit Angeboten auf dem Stadtteilstadt Gostenhof mit verschiedenen Angeboten vertreten.

Besonderes

Kleinere und größere Höhepunkte waren für unsere Kinder und Jugendlichen in den beiden vergangenen Jahren sicherlich auch Angebote im Rahmen von Ferienprogrammen. So wurden zahlreiche Ausflüge beispielsweise nach Geiselwind oder zum Playmobil Funpark organisiert, einige Hausübernachtungen für Mädchen und für Jungen, mehrere Workshops, sowie Turniere angeboten oder einfach „nur“ das Volksfest besucht. Gut an kam bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch ein im Sommerferienprogramm angebotenes Geländespiel bei der Schlossruine Oberbürg in der Nähe von Laufamholz. Die angemeldeten Kinder wurden auf zwei Teams aufgeteilt und mussten versuchen, die gegnerische Flagge zu erobern ohne dass ihnen an einem Gürtel befestigte Bänder abgerissen wurden. Verbunden wurde diese außer-Haus-Spielaktion mit einem gemütlichen Picknick.



Multi-Kulti in Geiselwind

Ein Blick nach vorn

Für das Jahr 2009 werden neben altbewährten Angeboten auch einige neue und einzigartige Aktionen und Veranstaltungen hinzu kommen. Die Planungen für die Qualikurse, eine Faschingsfeier, das Pfingstferienprogramm, eine Beteiligung bei der Stadt der Kinder im Mittelalter und einen Aufbauworkshop Technik im Rahmen des HipHop-Musicals Alkorapical sind schon im vollen Gange. Die ersten Treffen für das Stadtteilstadt Gostenhof stehen ebenfalls an.

Bezüglich der schulischen und beruflichen Hilfen wird außerdem angestrebt, die bereits eingegangenen Kooperationen mit umliegenden Schulen und anderen eventuell auch neuen Kooperationspartnern im Interesse der Kinder und Jugendlichen weiterhin zu vertiefen und auszubauen.

Ein Highlight der besonderen Art wird sicherlich, dass das Kinder- und Jugendhaus Gost für drei Wochen ab Ende Juli Jugendliche aus aller Welt im Rahmen eines internationalen Workcamp beherbergen wird. Die Teilnehmerinnen werden das Außengelände des Kinder- und Jugendhauses zusammen mit jugendlichen Stammesbesucherinnen und -besuchern neu gestalten und somit der großen Anlage ein schönes, kinder- und jugendgerechtes sowie farbenfrohes Gesicht geben. Selbstverständlich wird den Gästen aus aller Welt auch ein buntes Programm in und außerhalb von Nürnberg angeboten. Fortsetzung folgt ...

Name der Einrichtung
Adresse, Kommunikationsdaten



Kinder- und Jugendhaus Glockenhof
Internationales Jugendzentrum (IJZ)
Glockenhofstr. 9
90478 Nürnberg
Tel.: 0911/45 91 00
Fax: 0911 / 44 67 60 4
E-Mail: internationales-
jugendzentrum@stadt.nuernberg.de
Internet: www.internationales-jugendzentrum.nuernberg.de

Personal

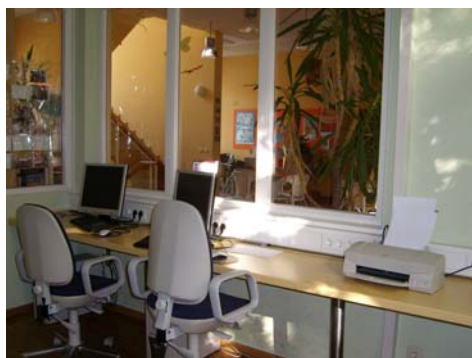
Leitung: Fr. Michaela Kleinert (Dipl.-Sozialpädagogin, FH)
Mitarbeiter: Hr. Tün Güney (Sozialpädagoge), Hr. Sören Hansen (Erzieher)

Räumlichkeiten

Unsere Räumlichkeiten orientieren sich stark an den Bedürfnissen unseres Klientels. Da die Kinder und Jugendlichen in der Offenen Tür großen Wert auf sportliche Betätigungen legen, bietet unser **großer Saal** einige Möglichkeiten, um sich auch „drinnen“ fit zu halten und gemeinsam mit anderen eigene Fähigkeiten zu trainieren, ohne dabei den Spaß zu vergessen!



Aber auch die Medien kommen hier bei uns nicht zu kurz, wir bieten vom **Internetcafé** bis zum **Playstationzimmer** unseren Besucher/-innen die Möglichkeit, ihre Freizeit auch auf diese Weise verbringen zu können.



**Ob für Schule oder Freizeit – unser Internet- und Playstationzimmer
ist für jeden geöffnet!**

Besonders beliebt ist auch unser **Cafeteria-Bereich**, in dem die Kinder und Jugendlichen eigenverantwortlich den Verkauf übernehmen können, Essen zubereiten oder gemütlich beim „Ratschen“ zusammensitzen.



Frucht-Cocktail und HotDog – die Kids machen's hier möglich!

Darüber hinaus bieten wir unseren Besucher/-innen an, sich in unserer „**Disco**“ (mit modernem DJ-Pult) an einer der Tanzgruppen zu beteiligen, in der **Werkstatt** zu Sägen, zu Hämmern oder zu Basteln und das hauseigene **Fotolabor** zu nutzen .

Nicht nur im Sommer wird auch unser **Garten** gepflegt, vom Grillabend bis zum Säen und Ernten von hauseigenem Gemüse lernen hier die Kinder und Jugendlichen mit, von und in der Natur!



Unsere Woche (Wochenplan)	
Montag:	15:00 bis 17:00 Uhr Boxgruppe
Dienstag:	Offene Tür für Kinder zwischen 6-13 Jahren von 14:00 bis 16:00 Uhr Gruppenangebote von 16:00 bis 17:30 Uhr ab 18:00 bis 21:30 Uhr Offene Tür für Jugendliche ab 14 Jahren mit Angeboten 19:30 bis 22:00 Uhr Tanzgruppe
Mittwoch:	<u>Gruppentag</u> 14:00 bis 16:00 Uhr Tischtennisgruppe 16:00 bis 17:30 Uhr Mädchengruppe 15:00 bis 17:00 Uhr Boxgruppe
Donnerstag:	Offene Tür für Kinder zwischen 6-13 Jahren von 14:00 bis 16:00 Uhr Gruppenangebote von 16:00 bis 17:30 Uhr ab 18:00 bis 21:30 Uhr Offene Tür für Jugendliche ab 14 Jahren mit Angeboten 19:30 bis 22:00 Uhr Tanzgruppe
Freitag:	Offene Tür für Kinder zwischen 6-13 Jahren von 14:00 bis 16:00 Uhr Gruppenangebote von 16:00 bis 17:30 Uhr 15:00 bis 17:00 Uhr Boxgruppe ab 18:00 bis 21:30 Uhr Offene Tür für Jugendliche ab 14 Jahren mit Angeboten ab 19:00 Uhr Tanzgruppentraining
Samstag:	14-tägige Öffnung von 14:00 bis 21.00 Uhr mit Offener Tür und/oder Ausflügen, Projektarbeit
Schwerpunkte (Profil)	
Die Arbeitsschwerpunkte wurden im Jahr 2008 durch das Aufnehmen bzw. Weiterführen der Arbeit in einem neuen Team bedingt. Seit September 2008 arbeiten nun Fr. Michaela Kleinert und Hr. Sören Hansen als neue Fachkräfte zusammen mit Hr. Tün Güney als langjährigem Mitarbeiter im IJZ. Besonderer Schwerpunkt war daher auch, sich beim Klientel und im Stadtteil wieder bekannter und attraktiver zu machen. Eine Erweiterung des Klientels durch gezielte Gruppenangebote, Projekte und die Offene Tür waren die Eckpfeiler, um dieses Ziel zu erreichen. Insgesamt ist es wichtig, die interkulturelle Arbeit als spezifischen Schwerpunkt hervorzuheben. Da unser Klientel zu 98 % einen Migrationshintergrund vorweist und häufig Benachteiligungen diesbezgl. erfährt, ist es notwendig, interkulturell, integrativ und interaktiv zu arbeiten. Nach einem Evaluationsverfahren, an dem die Kinder und Jugendlichen mitgewirkt haben, wurden folgende Gruppen angeboten, um ein möglichst großes Spektrum an Interessen abdecken zu können: - Gartengruppe, um konkretes Wissen und Kompetenz hinsichtlich gesunder Ernährung und Vorgängen in der Natur zu vermitteln. - Werk- und Bastelgruppe, um die feinmotorischen Fähigkeiten zu fördern wurde hier mit dem Material Holz/Sägearbeiten gearbeitet, aber auch die Herstellung dekorativer Elemente im Kontext zur Jahreszeit (Halloween, Weihnachten) wurde umgesetzt. - Kochgruppe, um besonders die Grundlagen gesunder Ernährung durch das Kochen erlebbar zu machen und zu vermitteln. - Mädchengruppe, um (im Alltag männlich dominiertem Raum) geschützte Möglichkeiten zur emanzipatorischen Arbeit zu geben und die geschlechtsbezogene Entwicklung zu fördern.	

Besondere Wichtigkeit hatte die Arbeit im Bereich der Erhöhung der Mitsprache und –gestaltung/Partizipation durch Jugendliche. Hier wurde durch die Jugendlichen selbst ein „Jugendclub“ neu belebt, der 2x wöchentlich eigenständig das Haus öffnet.

Um im Bereich der Stadtteilarbeit aktiv das IJZ einzubringen, wurde ein neuer Stadtteilarbeitskreis initiiert, in dem Kolleg/-innen aus dem Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeiterinnen und Vertreter der NOA-Kompetenzagentur gemeinsam nachhaltige, bedarfsorientierte Kooperationen eingehen.

In Bezug auf Marketing und Öffentlichkeitsarbeit wurde ein neues Logo für das IJZ erstellt, welches voraussichtlich zu Jahresbeginn 2009 in den Druck gehen wird. Hierbei wurde ebenfalls eine neue, aktuelle Internetpräsenz geschaffen, u.a. auch, damit eine jugendadäquate Form der Werbung stattfinden kann.

Ein weiterer Schwerpunkt wird durch die Anmietungen der Räumlichkeiten durch eigenverantwortliche Gruppen gesetzt. Das IJZ ist fester Treffpunkt für verschiedene Gruppen (Folkloregruppe, türkische Chorguppe, Tanzgruppen), die durch ihre verschiedenen kulturellen Hintergründe den internationalen Charakter der Einrichtung besonders betonen.

Projekte, Veranstaltungen usw.

Dank der tatkräftigen Unterstützung vom ehemaligem Berufsboxer Serhat Ö. ist es dem IJZ gelungen, eine Boxgruppe ins Leben zu rufen, in der Jugendliche ab 13 Jahren lernen, dass Boxen viel mehr ist als „Schlagen“. Im geschützten Rahmen werden hier Boxtechniken vermittelt, Kondition erworben und v.a. die gegenseitige Fairness und der Respekt voreinander als Grundlage des Sports eingeübt und betont. So lernen hier aktuell 7 junge Männer, gar nicht mehr schlagen zu müssen und trotzdem stark zu sein.

Lange Arme sind nicht alles...begreifen die Kinder in unserer Tischtennisgruppe! Mit Hilfe der Honorarkraft Oliver N. lernen seit September 9 Mädchen und Jungen zwischen 8 und 13 Jahren, dass Schnelligkeit und Geschick ohne solide Technik manchmal nicht ausreichen, um ein gutes Spiel zu liefern. Dabei steht der Spaß an der Bewegung an erster Stelle - auch ein Grund dafür, dass zweimal pro Woche der Ball glüht!

Sie nennen sich „Incredible Syndicates“, junge Männer und Frauen, die neben dem Alltag in Schule oder Beruf ihre Leidenschaft zum Tanzen ausleben. Hier gibt es keine „Standards“, sondern außergewöhnliche Breakdance-Figuren, schnelle Beats und ein Höchstmaß an Körperbeherrschung. Da das Ganze auch für den Zuschauer einen hohen Unterhaltungswert besitzt, hat die Truppe um Firat und Aykut schon bei mehreren Dancecontests ihr Können bewiesen! Zu Beginn zweimal wöchentlich, mittlerweile fast täglich, findet bei uns ihr Training statt – Interessierte sind immer willkommen!



Deutsche Vize – Meister – die „Incredible Syndicates“

Besonderes

Das nächste Frühjahr kommt bestimmt, und um die warmen Monate im Jahr optimal nutzen zu können, planen wir ein 2009 ein Kooperationsprojekt mit dem ZAB (Zentrum Aktiver Bürger). Mit Hilfe lokaler Betriebe/Firmen wird in unserem Garten ein neuer Grill gemauert. Jugendliche und Fachkräfte aus dem jeweiligen Betrieb arbeiten hier Hand in Hand – der Kontakt mit Ausbildungsbetrieben kommt damit nicht nur unserem Garten zu Gute, sondern v.a. unseren Kids! Wer weiß, vielleicht wird einer unserer Jugendlichen sein erworbenes Maurerwissen noch für die Zukunft brauchen können?

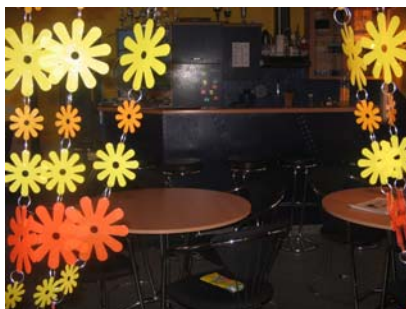
Als besonders effektiv und effizient hat sich die Kooperation mit JAS (Jugendsozialarbeit an Schulen) erwiesen. Wir arbeiten eng mit Fr. Martina Bruns (HS Hummelsteiner Weg) und Hr. Patrick Baclet (Förderzentrum Jean-Paul Platz) zusammen. Gegenseitiger Informationsaustausch, Projektideen/Umsetzung in punkto Stadtteilarbeit und eine enge Vernetzung im Arbeitsalltag haben sich als wertvolle Bestandteile unserer Arbeit erwiesen.

Ein Blick nach vorn

„Leere Wände machen traurig“ – so sehen es zumindest unsere Kids! Daher bieten wir den Jugendlichen im neuen Jahr die Möglichkeit, unsere Wand im großen Saal zu gestalten. Mit selbst entwickelten Motiven und reichlich Sprühdosen wird hier unter der Leitung unserer FH Praktikantin Kristina H. ab Frühjahr 2009 das IJZ noch schöner werden! Nicht nur Kreativität und Teamwork ist hier nötig, man braucht auch reichlich Geschick und Geduld!

Ein weiteres Highlight wird unser Tanz-Workshop sein! Geplant sind mehrere gleichzeitig stattfindende Workshops zum Thema „Tanzen“, von Breakdance über Hiphop bis hin zu Bewegung zu klassischer Musik, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich vielfältig „auszuprobieren“ und evtl. Vorlieben zu entdecken, die langfristig zum Hobby werden können!

Ein besonderer Schwerpunkt wird im neuen Jahr 2009 die Intensivierung unserer Stadtteilarbeit sein. Nicht nur mit dem neuen Arbeitskreis werden wir gemeinsame Projekte in Angriff nehmen (z.B. Jobbörse), sondern auch die Kooperation mit Kollegen aus der Schulsozialarbeit weiter vertiefen.

Name der Einrichtung Adresse, Kommunikationsdaten	
	Jugendtreff Schweinau "Oase" Hintere Marktstr. 67a 90441 Nürnberg Tel. 0911/ 629494 Fax: 0911/ 6699828 Mail: Jugendtreffpunkt@gmx.de
Personal	
Heinz Frank (Dipl. Sozialpädagoge) Kerstin Bitterer (Dipl. Sozialpädagogin) 1 Berufspraktikant/in	
Räumlichkeiten	
Der Jugendtreff Schweinau „Oase“ besteht aus verschiedenen Gebäuden, die auf einem rund 1550 m² großen, parkähnlichen Außengelände verteilt sind. Neben dem „Container“ mit ca. 55 m², in dem es u.a. ein Bistro, eine Küche, Billardtisch und einen PC-Raum gibt, steht den Jugendlichen während der Offenen Tür und für die Selbstverwaltung zusätzlich noch ein blaues Holzhaus (ca. 85 m²) mit Sofas, Fernseher, Küche, Kicker und Dart zur Verfügung. Außerdem befinden sich auf dem vielseitig nutzbaren Gelände mit Basketballkorb und Tischtennisplatte noch ein Bauwagen und ein Gartenhäuschen mit einer kleinen Fahrradwerkstatt.	
	
	
	

Unsere Woche (Wochenplan)

Montag:	12:00 – 13:00 Uhr Bürozeit 13:00 – 21:00 Uhr Offene Tür für alle
Dienstag:	11:00 – 14:00 Uhr Teambesprechung 14:00 – 18:00 Uhr Offene Tür ab 14 Jahren 18:00 – 22:30 Uhr Selbstverwaltung
Mittwoch:	13:00 – 14:00 Uhr Bürozeit 14:00 – 18:00 Uhr Offenen Tür für 10-13 Jährige 18:00 – 22:30 Uhr Selbstverwaltung
Donnerstag:	13:00 – 14:00 Bürozeit 14:00 – 22:00 Uhr Offene Tür für alle
Freitag:	Gruppenangebote, Aktionen, Streetwork Mitternachtssport, Projektarbeit 16:00 – 22:30 Uhr Selbstverwaltung

Schwerpunkte (Profil)

Der Jugendtreff Schweinau „Oase“ setzte 2007/2008 seinen Schwerpunkt in der „Offenen Tür“ für Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre.

Die Kinder und Jugendlichen finden im Jugendtreff Schweinau einen Ort, an dem sie sich mit Freunden treffen können, Musik hören, Billard spielen, kochen, Computer und Internet nutzen können, wo es aber auch immer ein offenes Ohr für sie gibt sowie Hilfe und Beratung durch die pädagogischen Mitarbeiter.

Dabei wurde das Eingangsalter 2008 um zwei Jahre herabgesetzt, von ursprünglich 12 auf 10 Jahre, um den Mangel an offenen Angeboten speziell für Kinder im Stadtteil auszugleichen.

Aus diesem Grund wurde mittwochs auch ein zusätzlicher OT-Tag für die 10 bis 13-jährigen eingeführt, an dem es dann gezielte Gruppenangebote für diese Altersgruppe wie gemeinsames Kochen, Basteln, Ausflüge etc. gibt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Jugendtreffs Schweinau ist die Selbstverwaltung für Jugendliche ab 18 Jahren. Selbstverwaltung bedeutet, dass volljährige Jugendliche einen Teil des Jugendtreffs außerhalb der Öffnungszeiten eigenverantwortlich nutzen können. Während dieser Zeit ist kein pädagogischer Mitarbeiter anwesend.

Dem Jugendtreff Schweinau ist es wichtig, den Jugendlichen Raum zur Verfügung zu stellen, über den sie selbst und in Eigenverantwortung verfügen können. Auf diesem Wege werden die Jugendlichen angeregt selbständig zu handeln, Rechte und Pflichten anzuerkennen und Verantwortung zu übernehmen.

Neben den zahlreichen Aktionen, die während des Jahres mit den Jugendlichen unternommen werden, wie Kartfahren, Bowling, Kinobesuche etc. legt der Jugendtreff Schweinau auch einen Schwerpunkt auf die arbeitsweltbezogene Jugendarbeit, d.h. die pädagogischen Mitarbeiter geben den Jugendlichen u.a. Hilfestellungen bei der Job- und Ausbildungssuche, beim Bewerbung schreiben und der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.



Projekte

Der Jugendtreff Schweinau ist seit vielen Jahren am Projekt **„Mitternachtssport“** beteiligt. Dieses Projekt wendet sich an sportbegeisterte Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren aus dem ganzen Stadtgebiet und findet nun mehrmals im Monat immer freitags zwischen 23:00 - 01:30 Uhr in verschiedenen Sportarten und -hallen statt. „Mitternachtssport“ ist ein Kooperationsprojekt verschiedener Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Nürnberg.

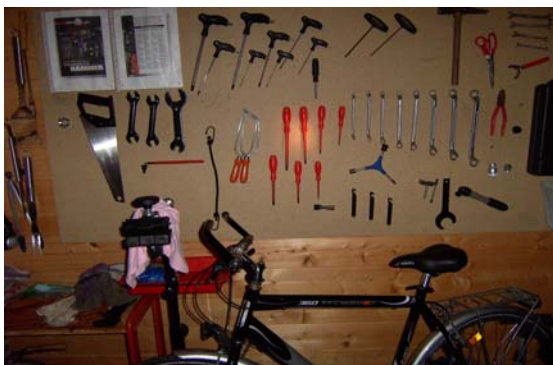
Der Jugendtreff Schweinau beteiligt sich dabei am „Mitternachtsfußball“ in der Sporthalle des TSV 1846 Nürnberg. Jugendliche verschiedenster nationaler Herkunft treffen sich dort einmal im Monat Freitagabend, um gegen andere Jugendliche aus ganz Nürnberg in einem wettbewerbsfreien Rahmen Fußball zu spielen und Spaß zu haben. In regelmäßigen Abständen werden zudem größere Turniere veranstaltet.



Ein weiteres Projekt des Jugendtreff Schweinau ist das **„Gartenprojekt“**. Hier wird gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen im Rahmen so genannter Taschengeldprojekte regelmäßig das Gelände gepflegt und verschönert, Gebäude neu gestrichen, Gartenkräuter und Blumen gepflanzt etc.



Des Weiteren gibt es im Jugendtreff Schweinau das Projekt **„Fahrradwerkstatt“**. Im Rahmen einer Firmenspende konnte diese ins Leben gerufen, mit allerlei Werkzeug und Zubehör ausgestattet und im Gartenhäuschen eingerichtet werden. Die Kinder und Jugendlichen haben nun während der Öffnungszeiten des Jugendtreffs jederzeit die Möglichkeit an ihren Fahrrädern zu schrauben und zu basteln, sie zu pflegen und zu reparieren.



Veranstaltungen

Im Juli 2007 war die „Mobile Bürgerversammlung“ mit Herrn OBM Maly, Sozialreferent Reiner Prölß und Stadtrechtsdirektor Dr. Hartmut Frommer zu Gast im Jugendtreff Schweinau. Rund 30 Gäste wurden durch die Jugendlichen bewirtet und zeigten großes Interesse am Jugendtreff Schweinau und der Arbeit, die hier geleistet wird.



Die mobile Bürgerversammlung macht Rast in der „Oase“



Zwei Häuptlinge im Gespräch

Besonderes

Spendenübergabe



Im Februar 2008 bekam der Jugendtreff Schweinau „Oase“ eine großzügige Spende von der Firma Adelholzener in Höhe von 3.221,62 €. Die Spende wurde vom Jugendtreff für die Anschaffung einer Tischtennisplatte sowie eines Computers verwendet. Zusätzlich konnte von diesem Geld eine kleine Fahrradwerkstatt eingerichtet werden.

Soziale Stadt

Schweinau wurde zusammen mit weiteren Nachbar-Stadtteilen in das Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Ziel dieses Programms ist es, die betroffenen Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf langfristig aufzuwerten.

Ein Blick nach vorn

Soziale Stadt

Da in Schweinau nach wie vor ein erheblicher Mangel an offenen Freizeitangeboten für Kinder herrscht, bietet sich jetzt im Rahmen der „Sozialen Stadt“ die Chance, in einigen Jahren an der Stelle des Jugendtreff Schweinau ein Kinder- und Jugendhaus zu errichten und somit den Bedarf abzudecken.

„Stärken vor Ort“

Über das Programm „Stärken vor Ort“ können Mikroprojekte in den Fördergebieten des Programms „Soziale Stadt“ finanziert werden. „Stärken vor Ort“ wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Der Jugendtreff Schweinau würde diese Möglichkeit sehr gerne nutzen, um mit Hilfe von finanzierten Honorarkräften eine Mittags- und Hausaufgabenbetreuung in den Räumen des Jugendtreffs ins Leben zu rufen, da hier durchaus großer Bedarf bei den 10-13-jährigen Besuchern des Jugendtreffs besteht, die zum großen Teil die Förderschule besuchen.

Jahresbericht 2007-2008

Name der Einrichtung Adresse, Kommunikationsdaten

Jugendtreff Langwasser „Container“
Tel.: 0911 / 81 28 041 / 42
Fax : 0911 / 81 28 043
Karl Schönleben Str. 70
e – mail: container@jugendtreff-langwasser.de
90471 Nürnberg
Tel.: 0911 / 81 28 041 / 42
Fax : 0911 / 81 28 043



Personal

Christel Hacker (Dipl. Sozialpädagogin FH, Vollzeit)
Natallia Karim (Erzieherin in Teilzeit)
Uwe Munteanu (Erzieher in Teilzeit)
Georg Ober (Praktikant der Fachakademie für Sozialpädagogik in Altdorf)

Räumlichkeiten

Der Container beherbergt 1 großen Mehrzweckraum, der für die Offene Tür und für Disco - Veranstaltungen der Jugendlichen zur Verfügung steht. Außerdem kann er unter Einhaltung der Nutzungsbestimmungen am Wochenende auch gemietet werden. 2 kleinere Räume - ausgestattet mit Fernseher, Video und Computern – werden für den Clubbetrieb oder Gruppenaktivitäten genutzt. Auf der insgesamt ca. 160qm2 großen Fläche finden außerdem noch Küche und Büro, sowie Toiletten und ein kleiner Lagerraum Platz. Auf der Außenfläche ist inzwischen ein Streetball – Ständer und eine Tischtennisplatte installiert worden.



Unsere Woche (Wochenplan)

Montag:	13.30 – 15.00 Uhr	Hausaufgaben
	14.00 – 16.00 Uhr	Bürozeit
	15.30 - 17.00 Uhr	Sport in der Neptunschule
	17.00 – 21.00 Uhr	Offene Tür
Dienstag:	13.30 – 15.00 Uhr	Hausaufgaben
	14.00 – 16.00 Uhr	Bürozeit
	16.00 – 21.00 Uhr	Offene Tür
Mittwoch:	13.30 – 15.00 Uhr	Hausaufgaben
	15.00 - 18.00 Uhr	Team
	16.30 – 18.00 Uhr	Tanzen
	18.00 – 21.00 Uhr	Offene Tür und Kino im 14-tägigen Wechsel
Donnerstag:	13.30 – 15.00 Uhr	Hausaufgaben
	14.00 – 16.00 Uhr	Bürozeit
	16.00 – 21.00 Uhr	Offene Tür
Freitag:	14.00- 15.00 Uhr	Nachhilfe
	15.00- 18.00 Uhr	Freitagsaktion
Sonntag:	17.00 – 19.00 Uhr	Tanzgruppe

Schwerpunkte (Profil)

Selbstverwaltung

Ein Gruppenraum des Jugendtreffs wird regelmäßig von Jugendlichen im Rahmen der Selbstverwaltung genutzt. Voraussetzung dafür ist die Unterschrift von einem mindestens 18 – jährigen, der zusammen mit Freund/innen die Verantwortung für den zur Verfügung gestellten Bereich übernimmt.

Ebenfalls im Rahmen dieses Konzepts trifft sich 1 – 2 mal pro Woche die Rap – Gruppe: russische Jungs schreiben ihre Texte selber und nehmen sie in den Räumen des Jugendtreffs auf.



Tanzen

Obwohl die Räumlichkeiten der Einrichtung sehr klein und beengt sind, trainieren mehrere Tanzgruppen hier. Vor allem die Mädchen sind mit Begeisterung dabei, wenn es heißt, anhand von neuen Choreografien Musik und Bewegung in Einklang zu bringen.

Kooperation mit der Hauptschule

Dieser Schwerpunkt hat sich in den letzten 2 Jahren als äußerst erfolgreich und vielseitig heraus gestellt. Er basiert auf 2 Standbeinen: Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe einerseits; Freizeitaktivitäten auf der anderen Seite. Schüler/innen der Hauptschule am Neptunweg, die oftmals auch Besucher/innen des Jugendtreffs sind, nutzen das Angebot, betreut die Hausaufgaben im Container zu erledigen, und Fragen und Nichtverstandenes aus dem Unterricht bei der Nachhilfe zu klären.

Als Ausgleich für den tristen Alltag, gab's dann in den Pfingstferien eine erlebnispädagogische Fahrt in die „Fränkische“ mit Hochseilgarten und Hüttenzauber; durchgeführt von dem Kollegen der Jugendsozialarbeit an der Neptunschule und den Mitarbeitern des Jugendtreffs.

Projekte, Veranstaltungen usw.



Bereits 2007 im November fand der **Sozial –und Kulturmarkt** im Frankenzentrum statt. Die Tänzerinnen und die Raper vom Container zeigten was in ihnen steckt und was alles möglich ist, wenn man Jugendlichen Gelegenheit dazu gibt.

Das **Sommerfest** der Einrichtung wurde gleichzeitig zur Schulabschluss – Fete, anlässlich der beginnenden Schulferien. Neben zahlreichen Köstlichkeiten vom Grill, gab's einen Tanzworkshop; die im Anschluss daran geplante Disco musste leider wegen Zoff unter den Besucher/innen vorzeitig beendet werden.

Der **Sport am Montag** in der Neptunschule, ist ebenfalls ein Kooperationsprojekt und findet dort jeweils montags 1 ½ Stunden statt. Zur Zeit wird dieses Angebot hauptsächlich von Jungs zum Fußball spielen genutzt.



Besonderes



Die **Snowboardfahrt**, zusammen veranstaltet mit den Jugendtreffs aus der Nordstadt, begeisterte auch diesmal die Besucher/innen des Containers; und ganz besonders toll war es, dass die Jüngeren mitgefahren sind. Das Ziel, der Bayerische Wald, bot 2 Tage lang Gelegenheit zum Skifahren, oder sich von Experten in die Geheimnisse des Snowboardfahrens einführen zu lassen.

Keldorado

wie jedes Jahr ! auch dieses Jahr : das ultimative Highlight war und ist die Ferienfahrt ins Zeltlager „Keldorado“ am Ufer der Donau. 14 Jungs und Mädels haben teilgenommen, und einen Riesenspaß gehabt.



Ein Blick nach vorn

Der Titel des beantragten Projekts lautet: „**Rausch – mal anders**“ oder auch: zurück zur Natur, weg von der einseitigen Multimedia - Schiene (TV, Computer, Playstation...). Die Jugendlichen sollen wieder sensibilisiert werden für kleine und große Naturereignisse, und darüber die Monotonie und den Stress des Alltags bewältigen.



Unterstand

Ein informeller Treffpunkt für Jugendliche soll direkt neben der Einrichtung entstehen. Die Einweihung des hoffentlich bald erstellten Unterstands wird sicherlich zu einem Highlight werden.

Jahresbericht 2007-2008

Name der Einrichtung Adresse, Kommunikationsdaten	
	Jugendtreff U43 Uhlandstrasse 43 90408 Nürnberg Tel:0911-363861 Fax: 0911-3603744 Web-Site: www.jugendtreff-u43.de E-Mail: jugendtreff.u43@web.de
Personal	
Harald Schwartzkopff (Dipl.Sozialpädagoge FH) Yasemin Aykut (Erzieherin) Patricia Moszowski (Erzieherin) Julian Sandorf (Erzieher im Anerkennungsjahr) Christian Betz (überplanmäßiger Erzieher)	
Räumlichkeiten	
Uns stehen für die Jugendlichen eine Disco: mit Musik- und Lichanlage zur Verfügung. Hier befinden sich im Normalbetrieb auch das Billard und der Kicker, sowie ein TV mit Playstation.  Cafeteria: mit Küche, Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensitzen und für diverse Brettspiele. Computerraum: mit 4 PC's mit Netzwerkverbindung , Drucker und kostenlosen Internetzugang Chill-Out Raum: zum Zurückziehen, wenn man mal seine Ruhe haben möchte Außengelände: mit überdachter Terrasse für Grillfeiern, Sport und Aktion	

Unsere Woche (Wochenplan)

- Montag:** 14:00 – 16:00 Uhr Bewerbungen und Beratungen
17:00 – 20:00 Uhr Mädchentag
- Dienstag:** 14:00 – 16:00 Uhr Bewerbungen und Beratungen
17:00 – 22:00 Uhr Offener Treff für Alle
- Mittwoch:** 14:00 – 16:00 Uhr Offener Treff bis 18. Jahre
17:00 – 18:00 Uhr Sportangebot in der Turnhalle der Uhlandschule
17:00 – 21:00 Uhr Offener Treff für Alle
- Donnerstag:** 17:00 – 18:00 Uhr Sportangebot in der Turnhalle der Uhlandschule
17:00 – 22:00 Uhr Offener Treff für Alle
- Freitag:** 14:00 – 17:00 Uhr Offener Treff für Jugendliche unter 14 Jahren
- Samstag:** Vermietungen an Jugendliche aus dem Stadtteil

Öffnungszeiten

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14:00 - 15:00	Bewerbung / Beratung	Bewerbung / Beratung	Offene Tür für Jüngere 14:00 - 16:00 Uhr	Team	YOUNGSTER'S Angebot
15:00 - 16:00					
16:00 - 17:00					14:00 - 17:00 Uhr
17:00 - 18:00	Mädchen- gruppe 17:00 - 20:00	Offene Tür für ALLE 17:00 - 22:00	SPORT	SPORT	
18:00 - 19:00			Offene Tür für ALLE 17:00 - 21:00 Uhr	Offene Tür für ALLE 17:00 - 22:00 Uhr	Vermietung der Räume an Jugendliche aus dem Stadtteil
19:00 - 20:00					
20:00 - 21:00					
21:00 - 22:00					

• **OT FÜR Jüngere: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr für Jugendliche bis 18 Jahren**

• **OT FÜR ALLE: Dienstag bis Donnerstag ab 17 Uhr für alle ab 12 Jahren; bis 20:00 Uhr für unter 14 Jahren**

Youngster's Angebot: Freitag 14:00 - 17:00 Uhr für Jüngere von 11 bis 14 Jahren

Schwerpunkte (Profil)

U 43 ist kein U-Boot, sondern der Jugendtreff der Stadt Nürnberg in der Nordstadt am ehemaligen Nordbahnhof. Von hier kommen auch unsere Besucher, die neben den üblichen Beschäftigungsmöglichkeiten, wie Kicker, Billard und Playstation sich auch viel mit Computern auseinandersetzen. Durch die Vernetzung verschiedener Rechner und einen kostenlosen Zugang ins Internet, ist im Computerraum immer viel los. Hier wird an Bewerbungen gefeilt, mit Freunden geschattet oder im Netzwerk miteinander Strategiespiele gespielt.

Immer wieder sieht man die Mitarbeiter im Rahmen von Streetwork im Stadtteil. Wir sind hier unterwegs um als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und den Jugendlichen, die im Stadtteil vorhandenen Freizeitmöglichkeiten aufzuzeigen und anzubieten.



Zweimal in der Woche können wir die Turnhalle der Uhlandschule für Sportaktivitäten nutzen und vor allem unsere jüngeren Besucher sind oft schon lange vor 17:00 Uhr am Treff, weil sie es gar nicht mehr abwarten können und endlich einem Mitarbeiter den Fußball abluksen wollen.

Die Küche wird am Abend wird oft ein geselliger Treffpunkt. Hier wird dann gemeinschaftlich gekocht und viele interessante Gespräche geführt.

Für größere Probleme oder umfangreichere Hilfestellungen, auch bei Bewerbungen, stehen eigene Beratungszeiten zur Verfügung. Hier können gemeinsam Lösungswege entwickelt und die einen oder anderen Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt werden. Wir arbeiten eng mit der Ludwig-Uhlandhauptschule zusammen und können daher auch bei Schulproblemen unterstützen.

Projekte, Veranstaltungen usw.

Job-Dating

In Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Max wurden verschiedene Betriebe von unseren Jugendlichen aufgesucht um die unterschiedlichen Berufe kennen zu lernen. Die Teilnehmer haben dann für die anderen Jugendlichen die Berufe multimedial aufbereitet und eine CD erstellt. Dieses Medienprodukt wurde dann an Interessierte und an die Schule weitergegeben.

Hochseilgarten

Schwindelnde Höhen und den inneren Schweinehund galt es im Hochseilgarten zu überwinden. Zusammen mit dem Jugendtreff Max konnten wir alle unsere Grenzen kennen lernen und miteinander ein außergewöhnliches Erlebnis in unserem Erfahrungsschatz verbuchen.



Ski- und Snowboard Fahrt

Schon traditionell findet im Winter unser großer Spaß im Schnee statt. Mit drei anderen Jugendtreffs fahren wir in den Bayerischen Wald, um auf Skiern und Snowboards gewagte Schwünge und Sprünge zu machen und die winterliche Bergwelt zu genießen. Hier bietet sich auch die Gelegenheit Jugendliche aus anderen Stadtteilen kennen zu lernen und die Kräfte bei einer Schneeballschlacht zu messen.



Kobi-Fest

Alljährlich sind wir mit anderen Jugendeinrichtungen auf dem Koberger Platz Fest vertreten. Hier werden Jugendgerechte Angebote, wie ein Discozelt mit Alkoholfreien Cocktails, aber auch Baumklettern, Sumo Ringen oder Bogenschießen angeboten

Wahlprojekte

Gerade im Jahr 2008, mit den Kommunal- und Landtagswahlen, nahmen wir die Gelegenheit wahr um die Besucher über die demokratischen Grundlagen zu informieren. „Du hast die Wahl“ war hier unser Motto. Die Jugendlichen konnten mit Muster-Stimmzetteln ihre eigene Wahl abhalten und auf diese Weise ein demokratisches Grundverständnis entwickeln

Fußballturniere

FUßBALL wird bei unseren Jugendlichen groß geschrieben. Wir nehmen immer wieder an verschiedenen kleineren und größeren Turnieren teil. So konnten mehrere Mannschaften beim Street-Soccer Cup angemeldet werden. In Zusammenarbeit mit dem Aktivspielplatz hatten wir 2007 einen Fußballkäfig zur Verfügung und konnten ein Turnier quasi als Heimmannschaft organisieren.

Renovierung TA ,Haus

Da unser direktes Nachbarhaus durch Schmierereien stark verunstaltet war, beschlossen wir dem Ganzen einen neuen Anstrich zu verpassen. Mit sechs Jugendlichen wurden Farbeimer herangekarrt, Leitern aufgestellt, Pinsel geschwungen und mit Rollern weiße Farbe auf die Fassade des Hauses aufgetragen. Dieses strahlt nun in neuem Glanz und die Kollegen des Tiefbauamtes haben nun wieder eine ansehnliche Bleibe und wir eine schönere Nachbarschaft.

LAN-Turniere

In Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit werden immer wieder Age of Empire Turniere in einem Netzwerk ausgetragen. Hier treffen sich Jugendliche aus den unterschiedlichen Stadtteilen und messen ihre Kräfte bei diesem Strategiespiel. Mittlerweile gibt es eine stadtweite Rangliste und der Andrang bei diesen Abenden, bei denen auch ein Essen angeboten wird, wächst stetig. Mittlerweile haben wir die Rolle des Gastgebers und unsere Teams sind sehr bemüht den Heimvorteil zu nützen.



Alkohol- und Drogenprävention

Bei verschiedenen Anlässen klärten wir die Jugendlichen über die Gefahren von Alkohol- und Drogenkonsum auf. Wir luden Fachleute zu diesem Thema ein und griffen dieses Thema immer wieder auf. Die Jugendlichen lernten in diesem Zusammenhang die Herstellung von Alkohol-freien, sehr attraktiven Cocktails, die sie bei vielen Gelegenheiten (z.B. Koberger Platz Fest) mixten und den anderen Jugendlichen zu sehr fairen Preisen anboten.



Grillfeste

Zahlreiche kleinere Festivitäten, zu unterschiedlichen Anlässen, runden unsere Aktivitäten ab. Ob Sucuk vom Grill, Chilli oder Pizza angeboten wird, die Besucher freuen sich über unser leckeres Essen und helfen bei diesen Gelegenheiten stets gut mit.

Ein Blick nach vorn

Neben den bewährten und erfolgreichen Projekten und Veranstaltungen sollen in der Zukunft noch verschieden weitere Schwerpunkte gesetzt werden.

Schulprojekt

In Zusammenarbeit mit der Ludwig-Uhlandsschule sind einige Projekte geplant, die den Jugendlichen den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern sollen. So werden wir Bewerbungstraining durchführen, außergewöhnliche Bewerbungsmappen erstellen und die Kenntnisse im Office Bereich erweitern.

Darüber hinaus wollen wir ein Selbstbehauptungstraining organisieren, bei dem die Mädchen und die Jungen (getrennt) lernen sollen, ihre eigenen Bedürfnisse anzusprechen und wahrzunehmen.

Stadtteiltrallie

Wir möchten das Stadtgebiet auf spielerische Weise erkunden und unseren Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich in ihrer Heimatstadt besser zu Recht zu finden. Hierbei sollen die Möglichkeiten der Fortbewegung (z.B. ÖPNV), aber auch die verschiedenen Wege ein Ziel zu finden, entwickelt und verbessert werden.

Medienbereich

Die Jugendlichen sollen mit den medialen Möglichkeiten unserer Zeit vertraut gemacht werden. Wir möchten sie in die Gestaltung und Pflege einer Web-Site einweisen und zusammen mit dem Jugendtreff Max ein Machinima (Film mit einem Computerspiel) entwickeln

Neues Haus

Da der Bau eines Kinder- und Jugendhauses in den nächsten Jahren geplant ist, werden wir uns auch mit der Konzeptarbeit befassen. Hier gilt es die Jugendlichen zu beteiligen und entsprechende Pläne zu schmieden. Die Bedürfnisse müssen ermittelt werden und der konzeptionellen Neuausrichtung Rechnung getragen werden.

Jahresbericht 2007-2008

Name der Einrichtung Adresse, Kommunikationsdaten	
Streetworkprojekt Schniegling Kölner Str. 31 90425 Nürnberg Tel.: 0911 37 69 44 1 Fax: 0911 37 69 44 2 Streetwork-schniegling@web.de	Streetworkprojekt Vogelherd Kölner Str. 31 90425 Nürnberg Tel.: 0911 37 69 44 0 Fax: 0911 37 69 44 2 Streetwork-vogelherd@web.de www.streetwork-vogelherd.de
Personal	
Beiden Einrichtungen steht je eine Planstelle Vollzeit Dipl.- Sozialpädagoge zur Verfügung die in Schniegling mit einem Sozialpädagogen und im Vogelherd mit einer Sozialpädagogin besetzt ist. Da beide Projekte eng zusammenarbeiten ist somit gewährleistet, dass bei den Angeboten die Jugendlichen in der Regel einen gleichgeschlechtlichen Ansprechpartner haben. Seit September leistet zusätzlich ein FH-Student sein praktisches Studiensemester bei den Streetworkprojekten ab.	
Räumlichkeiten	
Die Streetworkprojekte nutzen gemeinsam ein angemietetes Büro in der Kölner Str. 31. Dieser 38 m² große Raum ist gleichzeitig als Anlaufstelle für die Jugendlichen im Vogelherd vorgesehen und wird von diesen auch rege genutzt. Hier haben sie die Möglichkeit kostenlos ins Internet zu gehen oder Bewerbungen zu schreiben und natürlich auch sich von ihren Streetworkern beraten zu lassen. Zweimal in der Woche steht darüber hinaus der Jugendkeller von St. Ulrich, der sich im gleichen Gebäude befindet, für ein offenes Angebot zur Verfügung. Dort finden die Jugendlichen einen Tanzraum mit Tischtennisplatte, einen Billardraum sowie einen Thekenraum mit kleiner Küche vor. Das Streetworkprojekt Schniegling hat seine Jugendräume im Stadtteilhaus FiSch (Mühlweg 22). Die Räumlichkeiten stehen hier ebenfalls an zwei Tagen in der Woche zur Verfügung. Der Gruppenraum ist mit Sofas, Playstation/Wii und einem Kicker ausgestattet. Auf dem Außengelände befindet sich eine Tischtennisplatte, am angrenzenden Freigelände ein Bolzplatz und ein Streetballkorb.	

Unsere Woche (Wochenplan)	
Montag:	Bürozeit von 13:30 – 15:30 Uhr Streetwork im Vogelherd Offener Treff in Schniegling von 17:30 – 21:30 Uhr
Dienstag:	Büro und Beratung von 12:30 – 15:30 Uhr Im Frühjahr und Sommer Straßenfußballliga Streetwork in Schniegling und im Vogelherd Alle 6 Wochen Kinder- und Jugendarbeitskreis St. Johannis Alle 8 Wochen Stadtteilarbeitskreis St. Johannis
Mittwoch:	Alle 4 Wochen Abteilungsbesprechung April – Oktober Jungengruppe in Schniegling Streetwork in Schniegling Offener Treff im Vogelherd von 17:30 – 21:30 Uhr
Donnerstag:	Alle 4 Wochen Teilnahme an der Teamsitzung im Stadtteilhaus FiSch Gemeinsame Wochenplanung Vogelherd und Schniegling Büro und Beratung von 13:30 – 15:30 Uhr Anleitung FH Praktikant Offener Treff im Vogelherd von 17:00 – 21:00 Uhr
Freitag:	Alle 8 Wochen Arbeitskreis Streetwork Bürozeit von 13:00 – 14:00 Uhr Juni – Juli Streetballliga unter der Theodor – Heuss-Brücke Streetwork in Schniegling, im Vogelherd sowie unter der Theodor-Heuss-Brücke Seit September: Sporttreff in Schniegling von 14:30 – 16:00 Uhr Youngster OT von 16:30 – 18:00 Uhr Mädchentag bzw. Beratung im Vogelherd von 16:00 – 18:00 Uhr Alle zwei Wochen Mitternachtssport in der Turnhalle der Geschwister-Scholl-Realschule von 23:00 – 1:30 Uhr
Samstag	Gelegentliche Veranstaltungen
Schwerpunkte (Profil)	
Kernbestandteil der Arbeit der Streetworkprojekte ist die aufsuchende Arbeit in den Stadtteilen. Vor allem in den Sommermonaten findet bis zu viermal in der Woche Streetwork statt. Durch die Neugestaltung der Jugendaktionsfläche Kölner Straße/Düsseldorfer Straße mit einem neuen Bolzplatzbelag, einem Streetballkorb und einem Jugendunterstand kann den Jugendlichen im Vogelherd nun auch ein attraktiver Treffpunkt angeboten werden, an dem sie sich kontinuierlich und relativ ungestört aufhalten können und wo sie inzwischen regelmäßig anzutreffen sind. Die aufsuchende Arbeit dient zunächst dem Kontaktaufbau und der Kontaktpflege mit den Jugendlichen im Stadtteil. Ziel ist, dass sie die Streetworker als Ansprechpartner kennenlernen und akzeptieren. Darüber hinaus wird versucht sie in bestehende Angebote wie den Offenen Treff oder die diversen Gruppen- und Freizeitangebote zu integrieren. Vor allem Sportangebote wie die Straßenfußballliga oder der Streetsoccercup aber auch kleinere Aktionen wie Klettern und Schlittschuhfahren finden hier großen Anklang. Daher hat sich bei Angeboten immer stärker der Schwerpunkt Sport herauskristallisiert. Aus pädagogischer Sicht bietet sich so für die Jugendlichen eine alternative Möglichkeit der Freizeitgestaltung. Außerdem vermitteln Mannschaftssportarten wie Fußball und Basketball eine ganze Reihe von grundlegenden sozialen Kompetenzen.	

Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr waren die Streetworkprojekte bei diversen größeren Veranstaltungen als Kooperationspartner beteiligt.

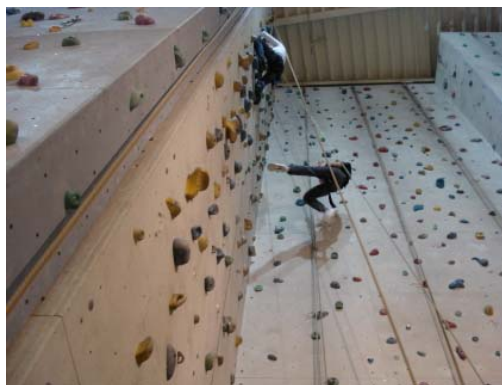
Im Juni fanden unter der Theodor – Heuss – Brücke die Vorrundenspiele für den Streetsoccercup statt. Ergänzt durch ein kleines Rahmenprogramm unter anderem mit der alkoholfreien Cocktailbar war diese Veranstaltung wieder ein absolutes Highlight für die Streetsoccerfans im Stadtteil

Ein weiteres Muss für alle jugendlichen Fußballer im Stadtteil war das Street & Soccer Turnier im Oktober. Hauptorganisator war hier der Jugendtreff Westend, die Streetworkprojekte waren als Kooperationspartner bei dieser eintägigen Veranstaltung beteiligt. Auch bei diesem Turnier fanden die Jugendlichen ein attraktives Rahmenprogramm mit Live-Übertragungen auf Leinwand, Tanzgruppen und alkoholfreie Cocktails vor.

Das Streetworkprojekt Vogelherd war zusätzlich beim Kinder- und Jugendfest in St. Johannis und bei Nürnberg spielt! mit kleinen Angeboten, die teilweise von den Jugendlichen selbst durchgeführt wurden, vertreten.

Freizeit- und Sportaktionen

Regelmäßig, alle ein bis zwei Monate, bieten die Streetworkprojekte gemeinsam eine Freizeitaktion „außer Haus“ an. So stand im Winter Schlittschuhlaufen in der Arena auf dem Programm, im Frühjahr ein Palm Beach Besuch, im Sommer eine Kanutour und Bowling sowie im Herbst zweimal Klettern. Die Teilnehmer zwischen 12 und 15 Jahren konnten hier unter fachmännischer Anleitung ihr Können unter Beweis stellen und hatten dabei einen Haufen Spaß und jede Menge Erfolgserlebnisse.



Zum Abschluss der Sommerferien, fand ein Ausflug in den Freizeitpark Schloss Thurn statt. Bis zur völligen Erschöpfung wurde wildwassergerutscht, achterbahngefahren und gepaddelt.



Für die Zielgruppe sind diese Ausflüge als Highlights eine willkommene Abwechslung in ihrem Alltag und bieten darüber hinaus die Möglichkeit in einem ungezwungenen Ambiente die Kontakte zu vertiefen.

In Schniegling fand im Herbst ein Ehemaligentreffen mit der Mobilen Jugendarbeit statt. Bis Mitte 2007 war einmal wöchentlich der Doppelstockbus dort im Einsatz und auf Wunsch der Jugendlichen wurde nochmals ein Treffen organisiert. Neben dem Grillen und der Besichtigung des neuen Doppelstockbusses gab es hier jede Menge Gelegenheit für nostalgische Gespräche.

An einem Wochenende in der Nacht von Freitag auf Samstag, fand die erste LAN-Party für Jugendliche und junge Erwachsene im FiSch statt. Freitagabend wurde mit den Aufbauarbeiten begonnen, drei Stunden später konnten die ersten Spiele beginnen. Bis 7 Uhr morgens wurden begeistert an den PCs und an der Playstation „gezockt“.

Projekte

Beide Streetworkprojekte sind Mitveranstalter des Mitternachtssports in Nürnberg. Dieser wird unter anderem zweimal im Monat in der Turnhalle der Geschwister-Scholl-Schule von 23.00 Uhr bis 1.30 Uhr angeboten. Immer im Wechsel können die Jugendlichen dort Fußball oder Basketball spielen. Die Veranstaltung ist für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 16 – 21 Jahren offen und völlig kostenlos. Im Herbst fanden zwei Fußballturniere und ein Basketballturnier, das von den Spielern selbst organisiert wurde, statt. Hier hatten die Fußballer und Basketballer zu ungewöhnlicher Stunde in lockerer Atmosphäre Gelegenheit ihr Können unter Beweis zu stellen

Ein weiteres größeres Sportprojekt war die Straßenfußballliga und die Streetballliga die im Sommer gemeinsam mit dem Jugendtreff Johannis organisiert und durchgeführt wurde.

Im Spätsommer startete außerdem das vom Streetworkprojekt Vogelherd gemeinsam mit dem Jugendtreff Johannis geplante Alkoholpräventionsprojekt „Zeig dem Alkohol die rote Karte“. Hierbei werden von den Jugendlichen Postkarten zum Thema „vernünftiger Umgang mit Alkohol“ entworfen und designt. Dieses Projekt wird 2009 fortgeführt und abgeschlossen. Die entstandenen Karten sollen dann im Rahmen einer kleinen Abschlussfeier präsentiert und anschließend in Schulen und Jugendeinrichtungen verteilt werden.

In Schniegling gestaltete sich die Suche nach einem Bauwagen für die Jugendlichen schwieriger als gedacht. Im September wurde schließlich ein ausrangierter Bauwagen gefunden, der jedoch stark renovierungsbedürftig ist. Glücklicherweise konnten zwei Jugendliche, die sich in einer handwerklichen Ausbildung befinden als federführende „Bauleiter“ sowie weitere Jugendliche für die Renovierungsarbeiten gewonnen werden. Gemeinsam wurde konkret geplant wie der Innenausbau vonstatten gehen soll. Auf Grund von geänderten Sicherheitsbestimmungen, mussten die Arbeiten zunächst wieder eingestellt werden, sollen aber sobald wie möglich wieder aufgenommen und hoffentlich bis zum Sommer nächsten Jahres abgeschlossen werden.

Besonderes

Gemeinsam mit dem Jugendtreff Container in Langwasser ging es in den Sommerferien für fünf Tage zum Zelten. 18 Jugendliche aus den verschiedenen Stadtteilen, im Alter von 12 bis 16 Jahren nahmen teil. In Kehlheim übernachteten wir auf einem Zeltplatz der jedes Jahr von der dortigen katholischen Jugendstelle für Jugendgruppen aus ganz Bayern organisiert wird. Vom Platz aus gab es freien Zugang zum an das Gelände angrenzende Freizeitbad, welches von den Jugendlichen rege genutzt wurde. Neben den verschiedenen Aktionen die auf dem Gelände des Campingplatzes angeboten wurden wie zum Beispiel ein Zauberkurs oder eine Feuershow, war die Beachparty mit Hip-Hop-DJ im Freizeitbad eines der Highlights für die Jugendlichen. Aber auch das allabendliche Lagerfeuer und die Nachtwanderung kamen sehr gut an.

Für viele der teilnehmenden Jugendlichen war diese Freizeit einer der Höhepunkte ihres Jahres. Zelten an sich war für einige eine völlig neue Erfahrung und das Zusammentreffen mit so vielen Jugendlichen aus anderen Städten war ebenfalls etwas ganz und gar nicht alltägliches und führte zu vielen neuen Eindrücken.

Ein Blick nach vorn

Die regelmäßigen Angebote wie der Offene Treff und der Youngstertreff werden von der Zielgruppe sehr gut angenommen und sollen daher wie bisher weitergeführt werden. Im Sommer wird darüber hinaus auf jeden Fall wieder die Straßenfußballliga in Kooperation mit dem Jugendtreff Johannis stattfinden. Im Vogelherd wird darüber nachgedacht, statt einem festen Mädchentag in Zukunft einzelne Aktionen gezielt für Mädchen anzubieten, da diese das Angebot Mädchentag bisher sehr unregelmäßig nutzen. Ein geschlechtshomogenes Angebot soll jedoch auf jeden Fall weiterbestehen, da dies unter anderem oft einen guten Rahmen für Gespräche über Themen wie Sexualität, Freundschaft etc. bildet.

Aktionen wie diverse Ausflüge und eine Sommerfreizeit werden auch in diesem Jahr stattfinden und sollen für die Jugendlichen wieder für Highlights sorgen. So ist beispielsweise für Februar bereits wieder ein Besuch der Arena fest eingeplant und für das voraussichtlich wieder stattfindende Zeltlager in Kehlheim gibt es jetzt schon viele Interessenten.